

## **Die Innovationsallianz Guss – ein übergreifendes Kooperationsmodell**

### **Ausgangslage**

Die deutsche Gießereiindustrie - als Vorleistungsindustrie zentraler Wirtschaftszweige und als größter Gussproduzent Europas und fünftgrößter der Welt - ist durch eine kleine und mittelständische Unternehmenskultur geprägt. Mit der Verbreitung des E-Business wurden die Weichen für die intensive Nutzung der Internettechnologie für alle Geschäftsprozesse gestellt.

Ziel des Verbundprojekts „Arbeit im E-Business in der Gießereiindustrie“ war es, die Branche bei diesem grundlegenden Schritt zu begleiten und zu unterstützen. Durch die Identifizierung von Handlungsfeldern und die exemplarische Entwicklung von Gestaltungslösungen in Pilotunternehmen konnte das Projekt den Unternehmen das strategische und technische Potenzial des E-Business aufschließen und mit einer wegweisenden Arbeitsgestaltung, Organisations- und Personalentwicklung verbinden. Die Ergebnisse standen nicht nur den direkt beteiligten Unternehmen zur Verfügung, sondern wurden in die gesamte Branche transferiert. Außerdem konnte der Austausch von Projekterkenntnissen und –erfahrungen aus dem Projekt heraus zu anderen Projekten, Verbundvorhaben und Organisationen realisiert werden.

Als zentrales Ergebnis der in den Partnerunternehmen durchgeführten Erhebungen und Pilotaktivitäten wurde das Konzept der „Innovationsallianz Guss“ entwickelt.

### **Die Innovationsallianz – E-Business ermöglicht unternehmensübergreifende Produktentwicklung**

Die Ergebnisse der Strategieentwicklung zeigen unter anderem, dass Unternehmen in den verzahnten Wertschöpfungsketten an Grenzen stoßen, sich weiter zu entwickeln: Die entscheidenden Prozessparameter liegen oftmals bei den Kunden oder Lieferanten. Zudem lassen begrenzte Ressourcen eine wünschenswerte Weiterentwicklung oft nicht zu. Aus dem Projekt ist deswegen eine Initiative entstanden, die zum Ziel hat, Beschränkungen der Unternehmen, die sich zum einen durch knappe Personal- und Finanzressourcen ergeben, zum anderen aber auch durch begrenztes Know-how, durch unternehmensübergreifende Zusammenschlüsse aufzuheben. Hier sind E-Business-Anwendungen, die Telekooperation ermöglichen, der Schlüssel zum Erfolg der Allianz; sie ermöglichen Kooperationen, die online-gestützt einen relativ niedrigen Einsatz von Zeitressourcen erfordern, da reale Treffen der Mitglieder der Allianz minimal gehalten werden können.

In der „Innovationsallianz Guss“ arbeiten Prototypenhersteller (wie die Firma ACTech in Freiberg/Sachsen) und Seriengießer (wie die Fa. Gebr. Gienanth-Eisenberg in Eisenberg) zusammen. Vorrangiges Ziel ist die gemeinsame Entwicklung neuer Produkte, Werkstoffe und Verfahren, die erst durch das Zusammenbringen der verschiedenen Kompetenzen der Unternehmen möglich werden. Die „Innovationsallianz Guss“ ist ein sich selbst organisierendes Kooperationsnetzwerk gleichberechtigter Partner und wird unterstützt durch unabhängige Netzwerkmanager zur Schaffung neuer Kooperationsideen, zur Aushandlung von Regeln, zur effizienten Zusammenarbeit und Kommunikation sowie zur Lösung von Konflikten.

Der besondere Nutzen der „Innovationsallianz Guss“ liegt in der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch geteiltes Risiko hinsichtlich der Entwicklungs-, Investitions- und Marketingkosten, der Vergrößerung des Wissenspools sowie der Chancen auf innovative Synergien. Eine effiziente Kooperation und Kommunikation wird dabei durch E-Business-Werkzeuge ermöglicht. Die „Innovationsallianz Guss“ bietet ein elektronisches Teilnehmerforum zum gleichberechtigten Austausch und zur Entwicklung von innovativem Produkt-Know how.

Neu gegenüber den gewachsenen und bewährten Kooperationen der Gießereien sind in der Innovationsallianz die Möglichkeiten, neue Partner zu finden, im strategischen Vorlauf den eigenen und weiteren Auftraggebern gemeinsam entwickelte Produktinnovationen anzubieten und damit systematisch die Produktentwicklung und Platzierung im Markt voranzutreiben.

Das Instrument „Potenziale erkennen – Strategien entwerfen – Aktionen planen“ wird als Paket über den Deutschen Gießereiverband und die Sozialforschungsstelle Dortmund interessierten Unternehmen angeboten. Die „Innovationsallianz Guss“ wird derzeit mit mehreren Gießereien in Workshops vorbereitet.

**Weitere Informationen:**

**„Arbeit im E-Business in der Gießereiindustrie“**

Förderkennzeichen 01HT0154, 01HT0155, 01HT0156, 01HT0161

**Ansprechpartner des Projekts:**

Jürgen Schultze  
Technische Universität Dortmund - Sozialforschungsstelle  
Evinger Platz 17  
44339 Dortmund  
Tel.: 0231 85 96-245  
E-Mail: [schultze@sfs-dortmund.de](mailto:schultze@sfs-dortmund.de)

**Ansprechpartner beim Projektträger:**

Dr. Claudius H. Riegler  
Tel.: 0228 3821-320  
E-Mail: [claudius.riegler@dlr.de](mailto:claudius.riegler@dlr.de)